



Checkliste für einen erfolgreiche Projekttag

Damit ich mir nicht zu viel Druck mache:

- ✓ Ich weiß, dass es sich bei dieser Checkliste um Anregungen und Tipps handelt.
- ✓ Ich gehe meinen eigenen Weg und bin dabei aber nicht allein.
- ✓ Ich kann mich gut vorbereiten, aber Vieles liegt nicht in meiner Kontrolle.
- ✓ Wenn etwas nicht so läuft, wie ich mir das vorgestellt habe, kann ich versuchen, das Beste daraus zu machen, dazulernen und danach mit meiner Teampartner*in darüber reden.
- ✓ Ich weiß, dass immer jemand aus dem Team ansprechbar ist.

Damit man mir gut folgen kann:

- ✓ Ich spreche langsam & deutlich.
- ✓ Ich stelle sicher, dass alle die Aufgaben verstanden haben, frage ggf. nach bzw. lasse mir die Aufgabenstellung noch einmal erklären.
- ✓ Ich kann alle sehen – alle können mich und die Flipchart sehen.
- ✓ Visualisierung hilft.
- ✓ Ich halte mich an eine Struktur (Einleitung, Hauptteil, Schluss).
- ✓ Die SuS wissen, was wann passiert – Pausenzeiten sind klar.
- ✓ Ich kann den Übergang zwischen verschiedenen Methoden und Inhalten herstellen.
- ✓ Ich fasse das Wichtigste zusammen.

Das hilft dabei sich nicht zu verzetteln:

- ✓ Ich weiß, was ich sagen will und ich weiß, wovon ich rede.
- ✓ Ich verwende Begriffe, die ich erklären kann und habe angemessene Beispiele parat.
- ✓ Schwierige Themen kann ich einfach erklären. Dafür passe ich die Erklärung an Alter und Entwicklungs- bzw. Wissensstand der SuS an.
- ✓ Ich kann Peanut- von BigPoint-Verhaltensweisen unterscheiden.
- ✓ Ich weiß, welche Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten SuS an ihrer Schule haben.
- ✓ Ich stelle einfache Fragen, auf die insbesondere SuS, aber auch ich selbst antworten könnte.

Das hilft, ruhig zu bleiben und entspannt auf Unerwartetes zu reagieren:

- ✓ Ich weiß, was an dem Tag passieren soll und was das Ziel ist.
- ✓ Ich kenne mein Material und das meiner Teampartner*in.
- ✓ Ich habe Strategien, wie ich möglichst viele SuS in den Projekttag einbeziehen kann.
- ✓ Ich habe Strategien zur Vermeidung von und zum Umgang mit Unruhe.
- ✓ Ich habe Strategien zum Umgang mit Störungen, sodass ich selbst entspannt bleiben und das Tagesziel erreicht werden kann.

So beuge ich Störungen vor Ort vor:

- ✓ Ich habe mich mit der Lehrperson über Ort, Zeit, Vorwissen der Schüler*innen und ihre Rolle [, ...] während des Projekttagess abgesprochen.
- ✓ Ich weiß, welche Form der Unterstützung sich meine Teampartner*in wünscht.
- ✓ Ich unterstütze meine Teampartner*in (beim Umgang Störungen, beim Material, ...), sodass diese frei moderieren kann.
- ✓ Ich weiß, welche Aufgaben ich habe und welche meine Teampartner*in hat.
- ✓ Ich erkläre zuerst die Aufgabenstellung (ggf. anhand eines Beispiels), stelle sicher, dass alle diese verstanden haben, teile ggf. dann Gruppen ein und teile erst dann das Material aus.

Das trägt zu einer angenehmen Atmosphäre und guten Beziehung bei:

- ✓ Fehler machen ist ok – für mich und für die SuS!
- ✓ Ich bin mir bewusst, dass ich eine Vorbildfunktion habe und gehe sensibel mit dem Teilen meiner eigenen Einstellung und Erfahrungen um.
- ✓ Ich bringe allen Wertschätzung und Interesse entgegen, auch, wenn wir nicht einer Meinung sind. Das gilt auch für die Lehrperson.
- ✓ Ich achte darauf, welche Stimmung im Raum ist und versuche darauf einzugehen, was SuS gerade brauchen (Pause, Klären einer Frage, ...).